

# Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Umwelt

---

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 28.10.2015  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:00 Uhr  
Ort, Raum: Stadthalle, Konferenzraum 2, WittasträÙe 5,  
36251 Bad Hersfeld

## **Anwesend:**

### **Mitglieder**

Herr Roland Luley  
Herr Wilhelm Bannasch  
Herr Bernd Böhle für Herrn Björn Diegel  
Herr Karl-Heinz Jordan für Herrn Dieter Göbel  
Herr Jochen Mittelstädt  
Herr Thomas Schaffert  
Herr Uwe Schimberg  
Herr Bernd-Paul Schmalbauch  
Frau Nina Weise-Hübner

### **von der Stadtverordnetenversammlung**

Herr Wolfgang Bolender  
Herr Bernd Wennemuth  
Frau Monika Schmidt

### **vom Magistrat**

Herr Thomas Fehling

### **Schriftführer/in**

Frau Regina Zimmermann

### **von der Verwaltung**

Herr Johannes van Horrick

### **Gäste**

Herr Struthoff von der Hersfelder Zeitung  
und zahlreiche Besucher

## **Tagesordnung:**

- 1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- 2. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 7.7 "Autohof Bad Hersfeld A 4 - Bad Hersfeld";**  
hier: **1. Bearbeitung der von den Trägern öffentlicher Belange und von Bürgerinnen und Bürgern vorgetragene[n] Stellungnahmen bzw. Anregungen und Bedenken**  
**2. Durchführung der Offenlage für den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 7.7**  
1655/18
- 3. Bebauungsplan Nr. 4.13 - 2. Änderung "Friedloser Straße - Bad Hersfeld";**  
hier: **1. Aufstellungsbeschluss für den oben genannten Bebauungsplan**  
**2. Erlass einer Veränderungssperre für den betreffenden Planabschnitt des Bebauungsplanes**  
1654/18
- 4. Verschiedenes**

### **zu 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Vorsitzender Stv. Luley begrüßt alle Anwesenden, insbesondere Herrn Bürgermeister Fehling und die Mitarbeiter der Verwaltung sowie die Gäste. Vorsitzender Stv. Luley stellt die Anwesenheit der Ausschussmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Umwelt.

Einwendungen gegen Protokolle werden nicht erhoben. Die Protokolle der vorherigen Sitzungen liegen nun auch in schriftlicher Form vor.

- ### **zu 2 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 7.7 "Autohof Bad Hersfeld A 4 - Bad Hersfeld";**
- hier: **1. Bearbeitung der von den Trägern öffentlicher Belange und von Bürgerinnen und Bürgern vorgetragene[n] Stellungnahmen bzw. Anregungen und Bedenken**  
**2. Durchführung der Offenlage für den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 7.7**  
1655/18

Vorsitzender Stv. Luley erläutert den Sachverhalt eingehend. Der Konflikt zwischen der Förderung und Unterstützung zur Schaffung von Arbeitsplätzen und der bestehenden Wohnsiedlung der Sinti und Roma wird aufgezeigt. Für die Bewohner ist mit starker Beeinträchtigung durch die Firmen Amazon, der Spielothek und dem bereits vorhandenen Gewerbe sowie dem geplanten Firmensitz Pippert und dem Autohof zu rechnen. Die Eigentümer und Mieter der Unteren Kühnbach haben signalisiert, dass ihre Belange ausreichend zu berücksichtigen sind, alle gesetzlichen Vorgaben müssen eingehalten werden und zur Erhaltung des lebenswerten Wohnraumes noch mehr. Schwerpunktmäßig erfolgt in der heutigen Sitzung Beratung über die wichtigsten Punkte Geräusche, Gerüche und Abgase.

Im Bereich **Schallschutz** beginne die Problematik, da die Siedlung als Mischgebiet ausgewiesen ist. Der Investor sei gut beraten, wenn eine einvernehmliche Lösung mit Bewohnern und Eigentümern gefunden werde. Gerichtliche Schritte würden Zeit kosten und evtl. einen Autohof verhindern. Die Schallschutzwand sei nur 3 Meter von der Grundstücksgrenze geplant. Hierdurch fühlen sich die Bewohner eingeeengt. Kompromisse könnten gefunden werden durch ein weiteres Einrücken der Schallschutzwand (evtl. aus Glas) in den Autohof oder Anlegung eines Walles mit einer Neigung von 45 Grad. Ein Schutzwall wäre menschen- und naturfreundlicher. Seitens des Ausschusses könne empfohlen werden, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen.

Dipl. Ing. van Horrick erklärt, dass es sich um kein reines Wohngebiet handelt. Laut Flächennutzungsplan handelt es sich um ein Mischgebiet und nach Typologie um ein besonderes Wohngebiet gem. § 4a BauNVO. Ohne technische Hilfe wird die Fläche jedoch nicht zu nutzen sein.

Stv. Schaffert führt aus, dass eine Lärmschutzwand unweigerlich zu einer Einengung führen würde und empfiehlt, dass man sich den geplanten Abstand von 6 Metern zur Bebauung anschauen sollte, um die Auswirkungen zu erfassen. Ein begrünter Wall könnte eine Alternative sein.

Stv. Weise-Hübner schließt sich dem Vorschlag einer Ortsbesichtigung an und trägt ihre Bedenken vor. Auch nachts werde der Lärm nicht weniger, die Wohngebäude würden tatsächlich eingeeengt, wenn rundum Anlagen entstehen. Das Klima werde sich verschlechtern und all dies stelle für die Menschen eine Zumutung dar. Alle Bewohner haben Bedenken für sich und die dort lebenden Kinder angemeldet. Bei den Bewohnern handele es sich um Menschen, die bisher schon ausgegrenzt seien. Frau Weise-Hübner stellt fest, dass sie weder heute noch zu einem späteren Zeitpunkt Zustimmung geben könne, zumal auch der wirtschaftliche Nutzen nicht klar sei.

Stv. Mittelstädt fragt nach, ob Vorschriften zur Breite des Walls bestehen, auch nach seiner Auffassung stelle ein begrünter Wall die einzige Alternative zu einer Wand dar. Evtl. könne eine Verschiebung der geplanten Einzelobjekte erfolgen. Jedoch solle das unternehmerische Risiko vom Ausschuss nicht bewertet werden.

Dipl. Ing. van Horrick gibt zu bedenken, dass Tankstelle und Werkstatt optimal eingeplant seien.

Vorsitzender Stv. Luley weist darauf hin, dass durch die Verlegung der B 27 eine Entlastung stattfinden wird. Im Zuge eines Autobahnneubaus entstehen ebenfalls

Lärmschutzwände. Allerdings sei Haus Nr. 8 noch nicht so geschützt, dass die zulässigen Werte für Mischgebiet eingehalten werden. Auch dieses Haus müsse geschützt werden. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung wird nur bei großen Betrieben notwendig und sei im vorliegenden Fall nicht erforderlich, aber jedoch ein Umweltbericht nach § 2 BauGB. Seitens der Gremien könne festgelegt werden, was geprüft werden soll, damit auch Haus Nr. 8 bewohnbar bleiben kann.

Dipl. Ing. van Horrick erklärt, dass die Schutzgüter „Mensch“ und „Boden“ in der Vorprüfung behandelt wurden.

Vorsitzender Stv. Luley stellt fest, dass nur eine Schallschutzprognose vorliege. Falls es nach dem Bau Überschreitungen gibt, seien Nachbesserungen notwendig. Er schlägt vor, folgende Empfehlung für das weitere Bauleitplanverfahren in den Beschluss aufzunehmen:

1. Die Maßnahmen für den Schallschutz sollten einvernehmlich zwischen Investor und Eigentümer der Wohnhäuser „Untere Kühnbach“ erfolgen.
2. Der Schallschutz für das Haus Nr. 8 muss den gesetzlichen Vorgaben ebenfalls voll entsprechen.
3. Auflage in Baugenehmigung: Nach Fertigstellung der Schallschutzmaßnahme sind Messungen des tatsächlichen Schallpegels vorzunehmen. Bei Überschreitungen sind Nachbesserungen vorzunehmen.

Stv. Jordan schlägt vor, dass der Investor ersucht werden sollte, die Flächen „Hotel“ und „Parkplatz“ zu tauschen.

Bürgermeister Fehling gibt zu bedenken, dass ein grundsätzlicher Anspruch auf „freie Sicht“ nicht besteht - diese Problematik sei im gesamten Stadtgebiet anhängig. Außerdem sollten keine Forderungen über Gebühr gestellt werden.

Stv. Schmalbauch erklärt, dass auch seinerseits die Möglichkeit des Lärmschutzes durch einen Wall favorisiert werde. Er bittet, den Ortsbeirat zum Ortstermin einzuladen.

Vorsitzender Stv. Luley informiert, dass der Termin zur Ortsbesichtigung, zusammen mit dem Haupt- und Finanzausschuss auf den 19.11.2015, 15:45 Uhr, festgesetzt wurde. Hierzu sind Fachleute (Schallschutzexperten), der Ortsbeirat, der Eigentümer und der Investor einzuladen.

Bürgermeister Fehling ergänzt, dass das Vorhaben im Grundsatz bereits im Ortsbeirat vorgestellt wurde. Nach der Ortsbesichtigung soll die Versammlung im Bürgerhaus Hohe Luft fortgesetzt werden, er bittet um Vorlage von Planunterlagen. Seitens der Verwaltung werden die zuständigen Ortsbeiräte (Petersberg/Hohe Luft) eingeladen.

Vorsitzender Stv. Luley bittet um Aufnahme der Empfehlung unter Punkt 3, Ziff. 1 - 3, in das Protokoll und bittet anschließend um Abstimmung zu den Punkten.

## **Beschluss:**

1. Die Anregungen der Bürgerinnen und Bürger sowie der Träger öffentlicher Belange sollen - wie in der Liste dargelegt - bearbeitet werden.
2. Der überarbeitete vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 7.7 „Autohof Bad Hersfeld A 4 - Bad Hersfeld“ wird im weiteren Bauleitverfahren offengelegt.
3. Empfehlung des Ausschusses für Stadtplanung und Umwelt:

### 3.1

Die Maßnahmen für den Schallschutz sollten einvernehmlich zwischen Investor und Eigentümer der Wohnhäuser Untere Kühnbach“ erfolgen.

### 3.2

Der Schallschutz für das Haus Nr. 8 muss den gesetzlichen Vorgaben ebenfalls voll entsprechen.

### 3.3

Auflage in Baugenehmigung: Nach Fertigstellung der Schallschutzmaßnahme sind Messungen des tatsächlichen Schallpegels vorzunehmen. Bei Überschreitungen sind Nachbesserungen vorzunehmen.

**mehrheitlich beschlossen**

**8 Ja-Stimmen**

**1 Gegenstimme**

- zu 3      Bebauungsplan Nr. 4.13 - 2. Änderung "Friedloser Straße - Bad Hersfeld";  
hier: 1. Aufstellungsbeschluss für den oben genannten Bebauungsplan  
2. Erlass einer Veränderungssperre für den betreffenden Planabschnitt des Bebauungsplanes  
1654/18**

Vorsitzender Stv. Luley nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage.

Dipl. Ing. van Horrick weist darauf hin, dass im letzten Sitzungszug ähnliche Beschlüsse für Asbach, Sorga und die Homberger Straße gefasst wurden. In der Friedloser Straße stellt die Gewerbefläche auf der rechten Seite eine zusätzliche Erschwernis dar. Ohne einen entsprechenden Beschluss müssten künftig weitere große Werbeanlagen genehmigt werden.

Vorsitzender Stv. Luley bittet um Abstimmung.

## **Beschluss:**

1. Die Aufstellung für die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4.13 "Friedloser Straße – Bad Hersfeld" wird beschlossen.
2. Dem Erlass einer Veränderungssperre für den betreffenden Planbereich wird zugestimmt.

**einstimmig beschlossen**

## **zu 4      Verschiedenes**

Vorsitzender Stv. Luley erkundigt sich, ob weitere Fragen bestehen.

Stv. Weise-Hübner bittet um Beantwortung folgender Fragen:

1. Aus dem Plan „Fachdienst Ländlicher Raum“ ist ersichtlich, dass im Bereich des Amazon-Parkplatzes ohne Genehmigung Bäume gefällt wurden.
2. Im Bereich Walkerweg soll sich durch Baumarbeiten seit einem Jahr eine Baustelle befinden.
3. Wie ist der bauliche Zustand des Gebäudes Chemnitzer Straße 3?

Dipl. Ing. van Horrick beantwortet Frage 1. Der Eigentümer hat auf seiner Fläche Bäume gefällt. Die Naturschutzbehörde habe ein entsprechendes Verfahren eingeleitet. Außerdem bestehe im Gebiet der Kreisstadt Bad Hersfeld keine Baumschutzsatzung, einzelne Bäume seien lediglich durch Schutzplakette gesichert. In der nächsten Sitzung wird seitens der Verwaltung über das Thema „Baumschutzsatzung“ berichtet.

Frage 2 wird im Haus geprüft.

Bürgermeister Fehling antwortet auf Frage 3. Zurzeit wird ein Wertgutachten für das städtische Gebäude erstellt, es besteht enormer Sanierungsbedarf, der durch Mieteinnahmen nicht aufgefangen werden kann.

Stv. Böhle fragt, ob es bezüglich der vielen Baustellen im Stadtgebiet möglich ist, eine Koordination herzustellen.

Bürgermeister Fehling erklärt, dass auch die Verwaltung teilweise erst durch die Presse von Baustellen von Hessen-Mobil erfährt.

Stv. Schaffert fragt nach dem Stand Einkaufsmarkt Sorga.

Dipl. Ing. van Horrick teilt mit, dass 2 kritische Stellungnahmen eingegangen sind. Hessen-Mobil hat Einwendungen wegen der Abbiegespur ins Spiel gebracht.

Vorsitzender Stv. Luley schließt die Sitzung um 18:00 Uhr.

gez. Roland Luley  
Vorsitzender

gez. Regina Zimmermann  
Protokollführerin